

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Das Rönnimoos an der Luzerner Ausfahrtachse Bernstrasse Richtung Littau ist ein von starker Heterogenität geprägter urbaner Raum. Es vereint gegensätzliche Bautypologien unterschiedlicher Entstehungszeiten und verbindet Stadt mit Landschaft. Mit einem Anteil von 19 % Jugendlichen unter 19 Jahren sowie einem direkten Nebeneinander von reinem Wohnen, Gewerbe und Produktion weist das Quartier ein spezifisches sozialräumliches Gefüge auf. Unter dem Titel „Produktives Rönnimoos“ wird „Produktion“ auf verschiedenen Ebenen neu gedacht. Gewerbe wird bewusst in der Stadt gehalten und gefördert, um eine vielseitigere, lebendigere Stadtstruktur zu generieren. Dadurch wird dem Handwerk Sichtbarkeit verliehen, was wiederum die Wertschätzung für Arbeitsbedingungen und Markenqualität stärkt. Gleichzeitig wird eine soziale Produktion durch die Schaffung neuer Treffpunkte und dringend benötigten Wohnraums zur Eindämmung der Wohnungsnot angestrebt.

Als konkreter Ort für die architektonische Umsetzung dient das Quartier in der sich die Schreinerei Gyr und Bau GmbH im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses befindet. Dieser vermeintliche Widerspruch von Wohnen und Arbeiten wird im Entwurf gezielt aufgegriffen und gestärkt. Um die Logistik und Erschliessung für Mensch und Fahrzeug gleichermassen zu gewährleisten, wird die Verkehrsführung neu geordnet. An Stelle der Schreinerei wird ein hybrides Hochhaus gebaut, das maximale Nutzungsflexibilität für Gewerbe, Büros und Wohnen bietet.

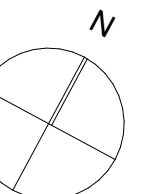
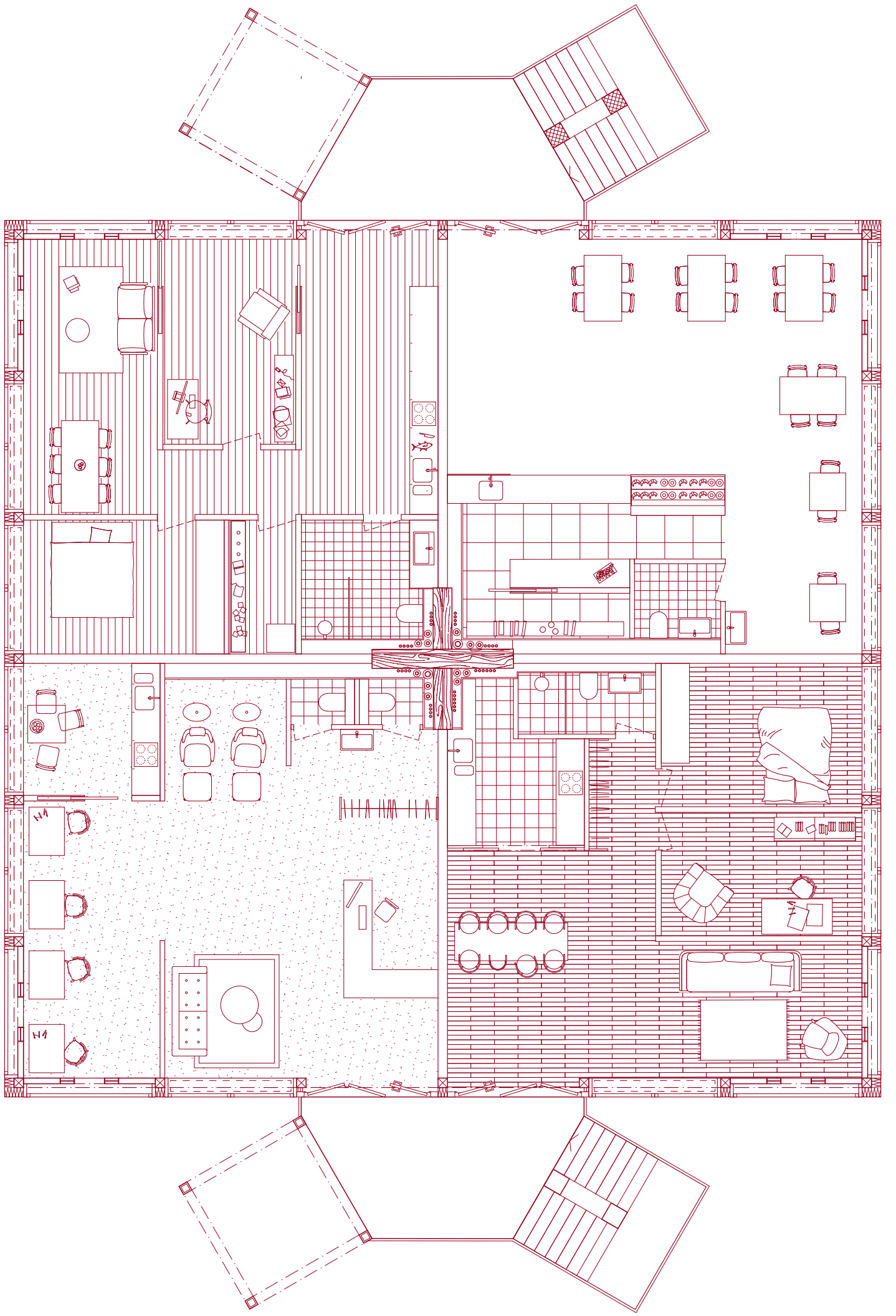
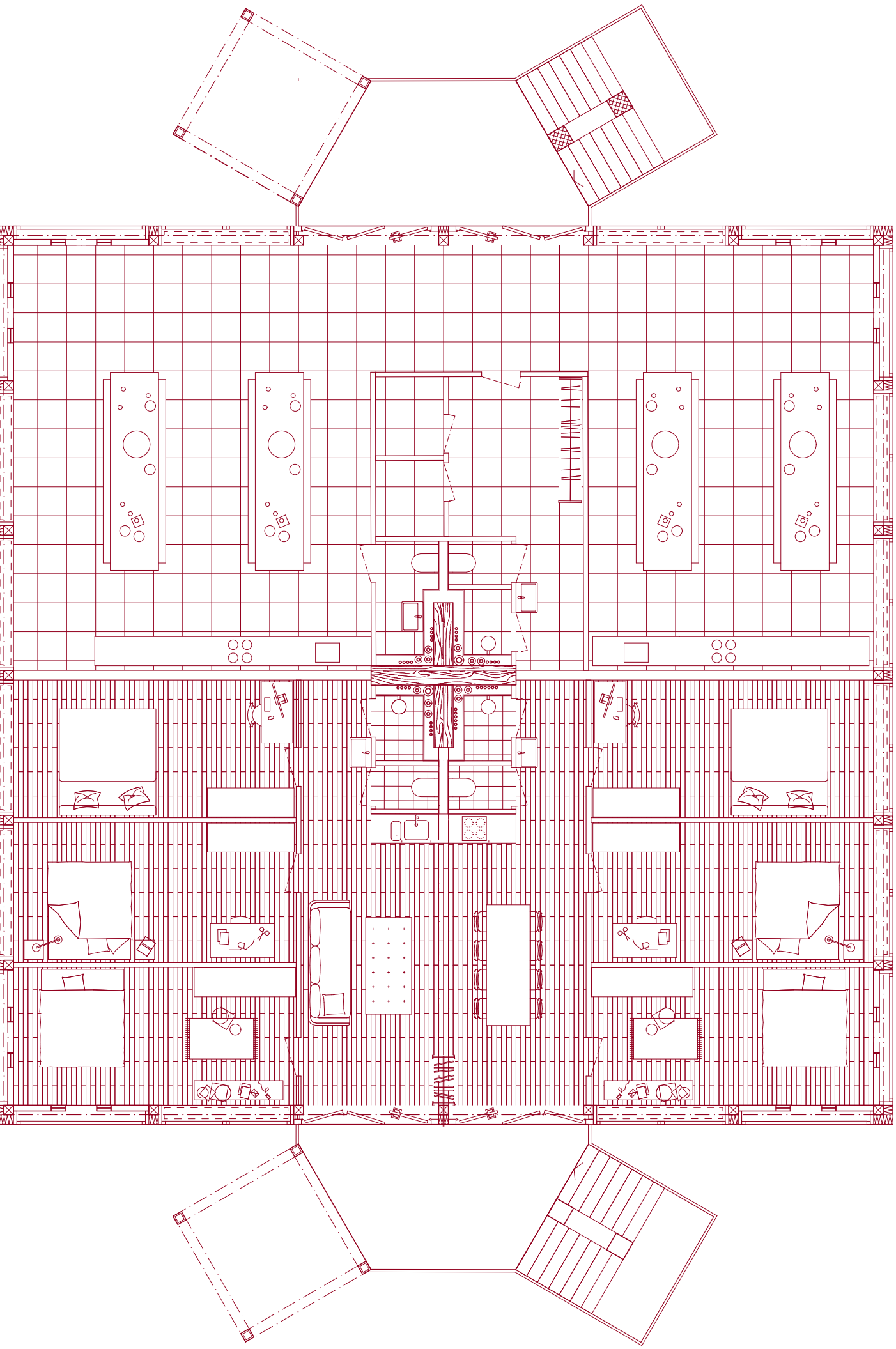
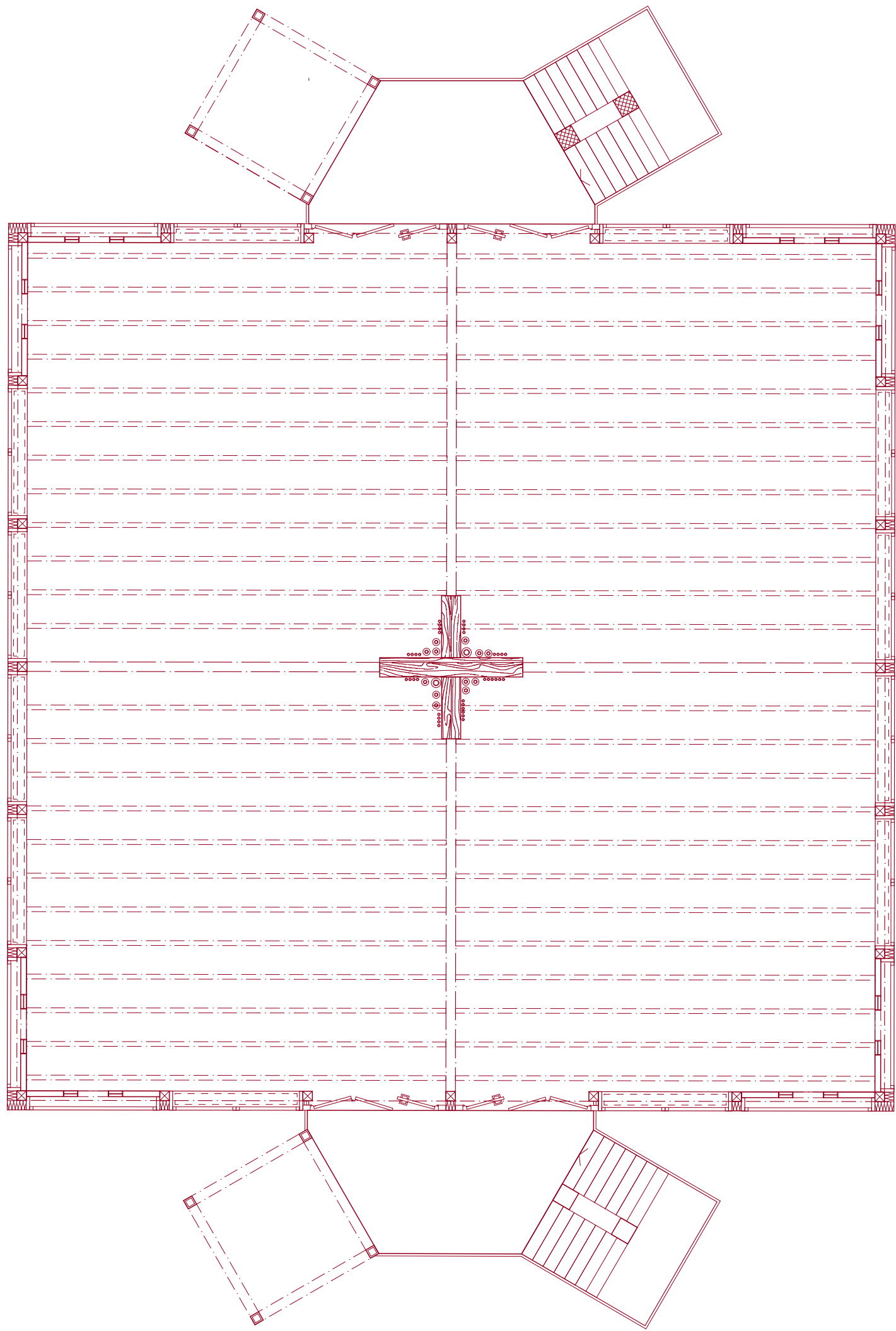
Das städtebauliche Vis-à-vis zum Hochhaus bilden zwei miteinander korrespondierende Baukörper, die wie ein Kreisel umspült werden: Zum einen der Jugendtreff, der im einsturzgefährdeten ehemaligen Lager der Bau GmbH untergebracht ist. Dessen Erdgeschoss wird auf das Tragwerk freigelegt, statisch ertüchtigt und bietet weiterhin Platz für Fahrzeuge und Lager, während im Obergeschoss eine „Haus-im-Haus“-Strategie verfolgt wird. Zum anderen steht dem Jugendtreff eine neue, flexibel bespielbare Sched-Produktionshalle gegenüber, die das Volumen des alten Lagers teilweise aufnimmt. Diese Halle lässt sich grosszügig öffnen, sodass an der Schnittstelle zum Jugendtreff ein Ort der Begegnung entsteht.

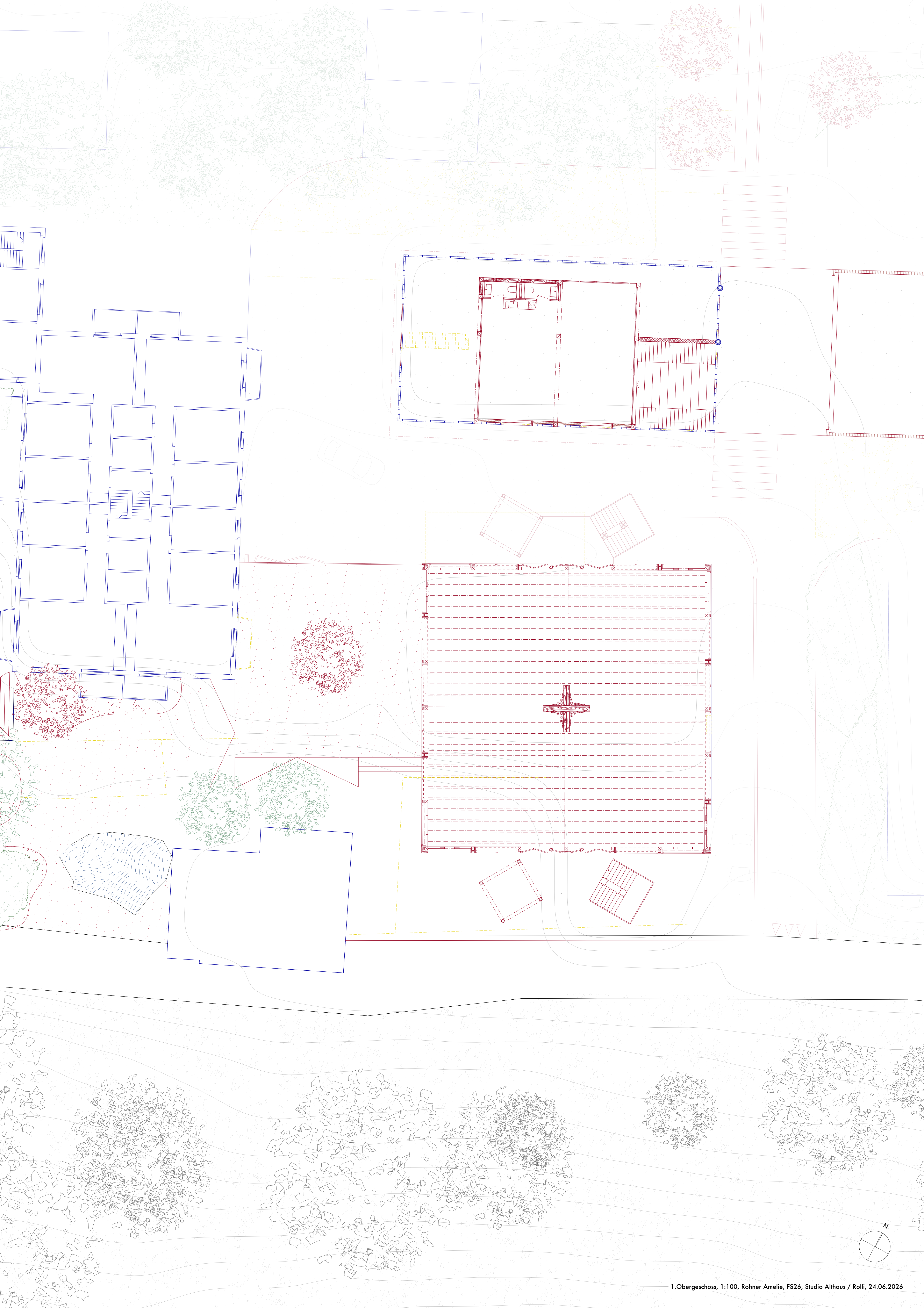
Das Projekt „Produktives Rönnimoos“ versteht die vertikale Verdichtung und Hybridisierung von Wohnen und Gewerbe als Fundament für ein lebendiges, resilientes Stadtquartier.

Abstract Englisch (max. 1000 Zeichen)

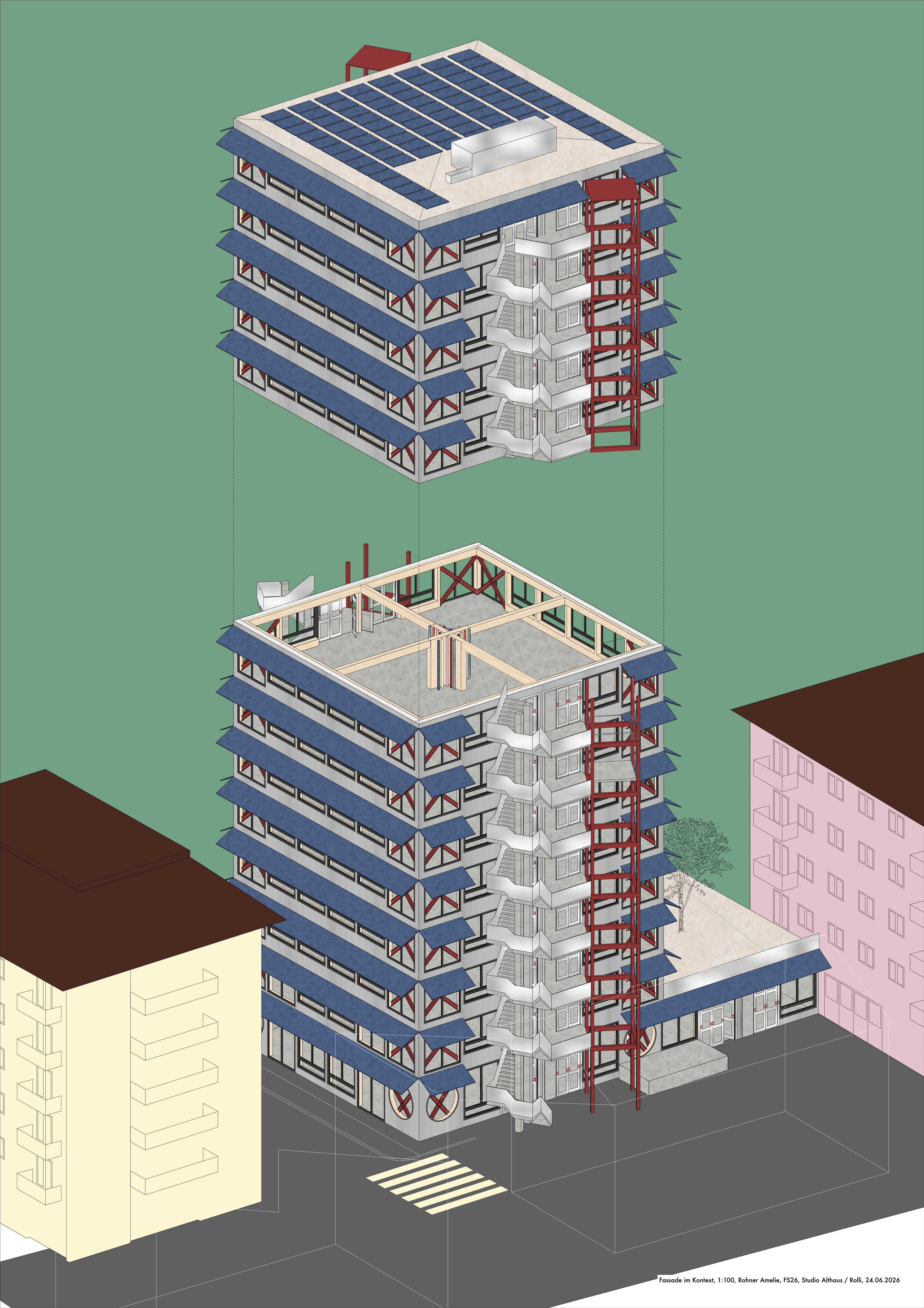
The Rönnimoos area, located along the Lucerne exit axis Bernstrasse towards Littau, is an urban space characterized by high heterogeneity. It combines contrasting building typologies from different eras and connects the city with the landscape. With a 19% share of young people under the age of 19, as well as a direct juxtaposition of purely residential areas, commerce, and manufacturing, the neighborhood exhibits a specific socio-spatial structure. Under the title "Productive Rönnimoos", "production" is rethought on various levels. Commercial activity is intentionally retained and promoted within the city to generate a more diverse, vibrant urban structure. This gives visibility to craftsmanship, which in turn

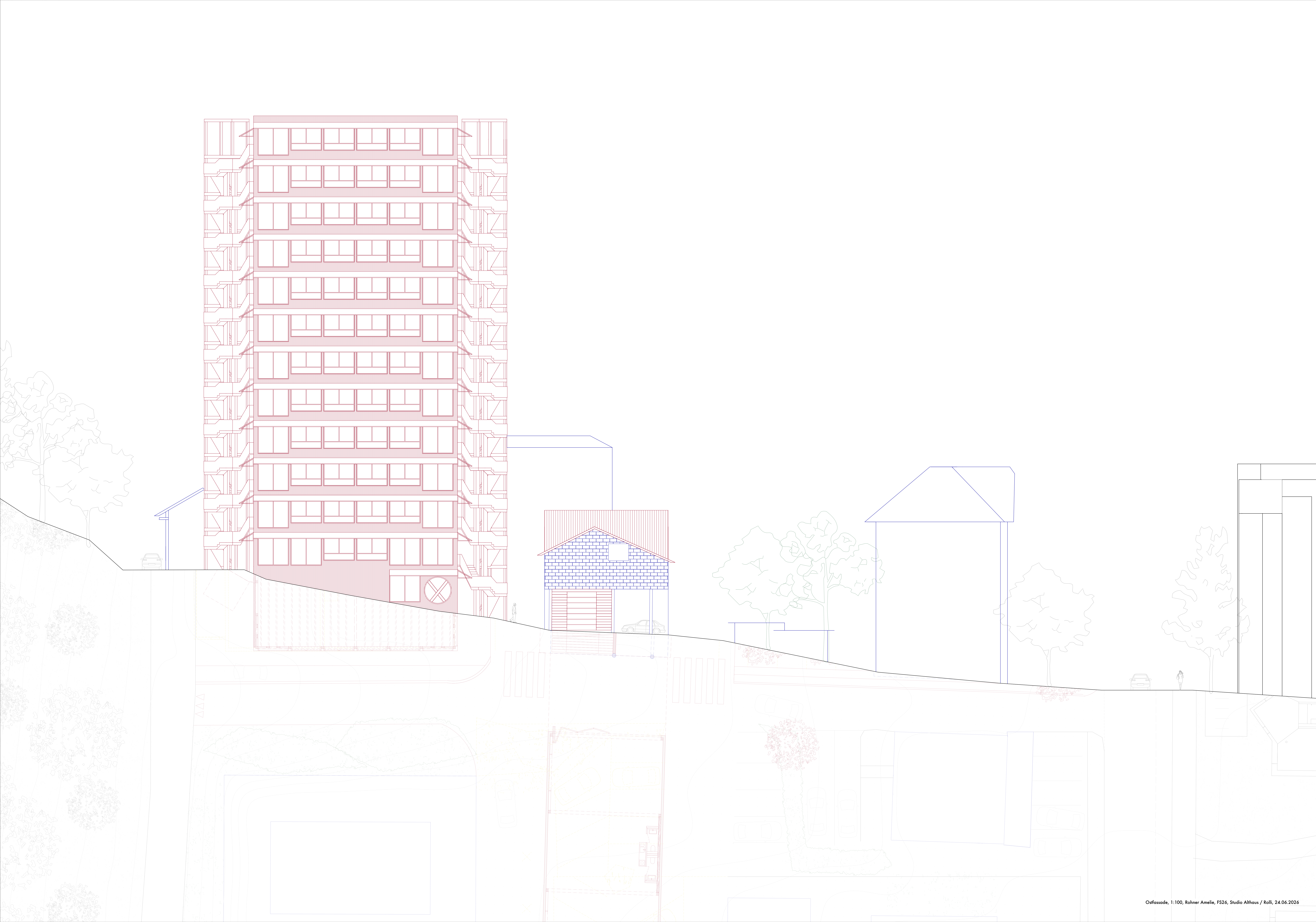
strengthens the appreciation for working conditions and brand quality. At the same time, social production is pursued through the creation of new meeting points and urgently needed housing to alleviate the housing shortage. The specific site for the architectural implementation is the neighborhood block where the carpentry workshop Gyr und Bau GmbH is located on the ground floor of an apartment building. This supposed contradiction between living and working is deliberately addressed and reinforced in the design. To ensure both logistics and access for people and vehicles alike, the traffic routing is reorganized. In place of the carpentry workshop, a hybrid high-rise building will be constructed, offering maximum flexibility of use for commercial spaces, offices, and residential units. The urbanistic counterpart to the high-rise is formed by two corresponding structures that are circuited like a traffic roundabout: On the one hand, the youth center, housed in the former warehouse of Bau GmbH, which is currently at risk of collapse. Its ground floor will be stripped down to the structural framework, structurally reinforced, and will continue to provide space for vehicles and storage, while a "house-in-house" strategy is pursued on the upper floor. On the other hand, opposite the youth center is a new, flexibly usable saw-tooth roof production hall, which partially adopts the volume of the old warehouse. This hall can be opened up generously, creating a gathering space at the interface with the youth center. The "Productive Rönningmoos" project views vertical densification and the hybridization of residential and commercial use as the foundation for a vibrant, resilient urban neighborhood.

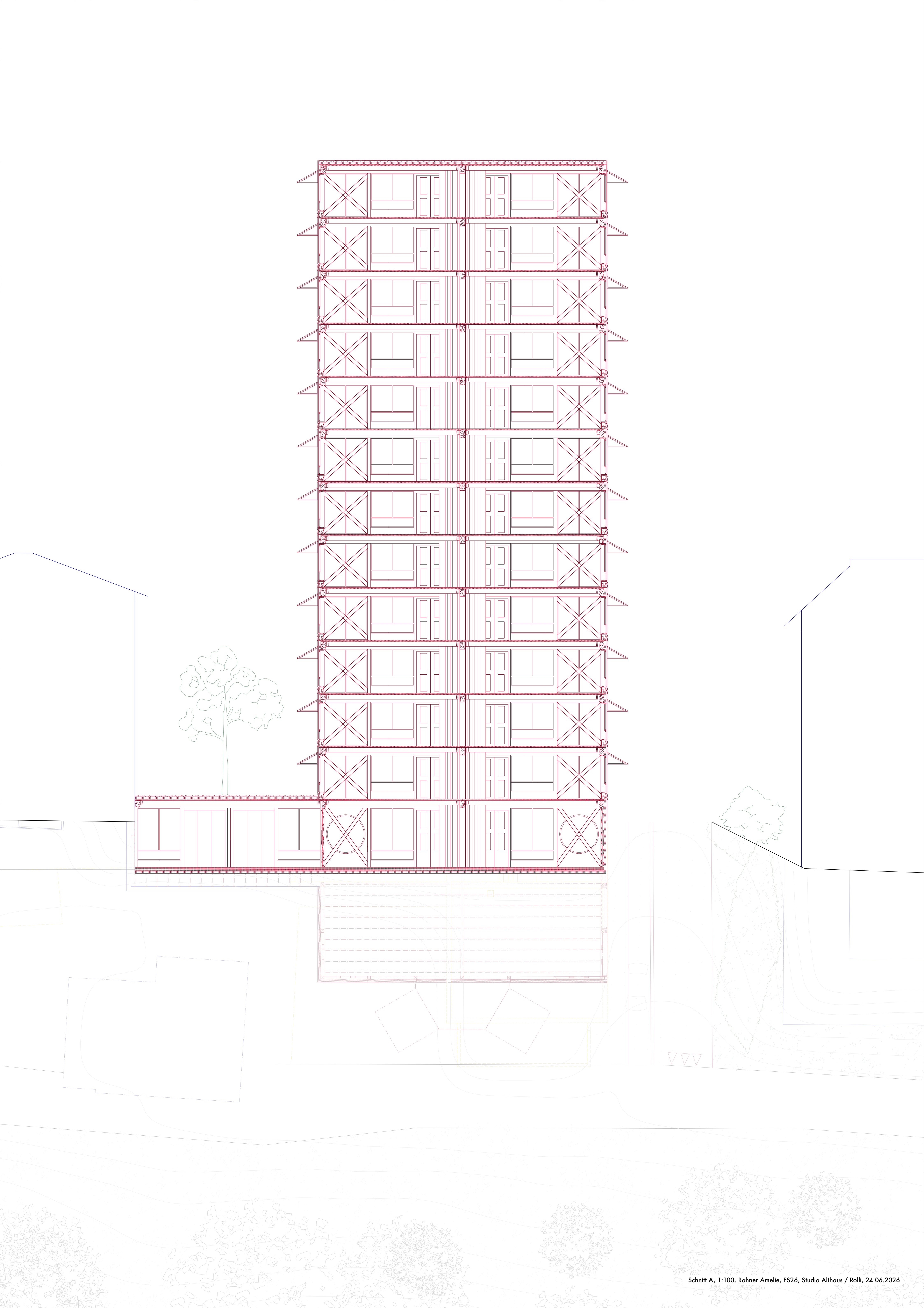


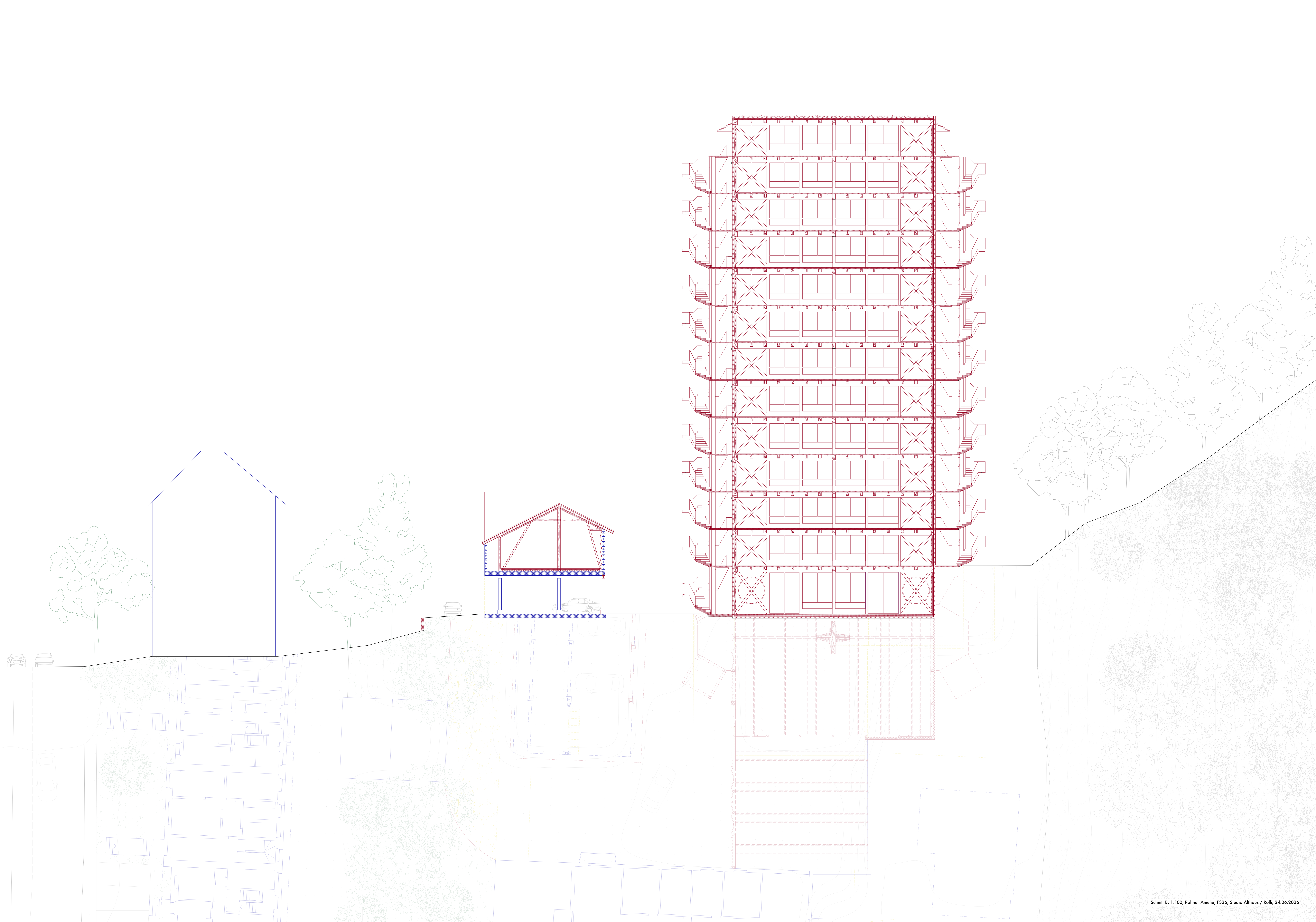


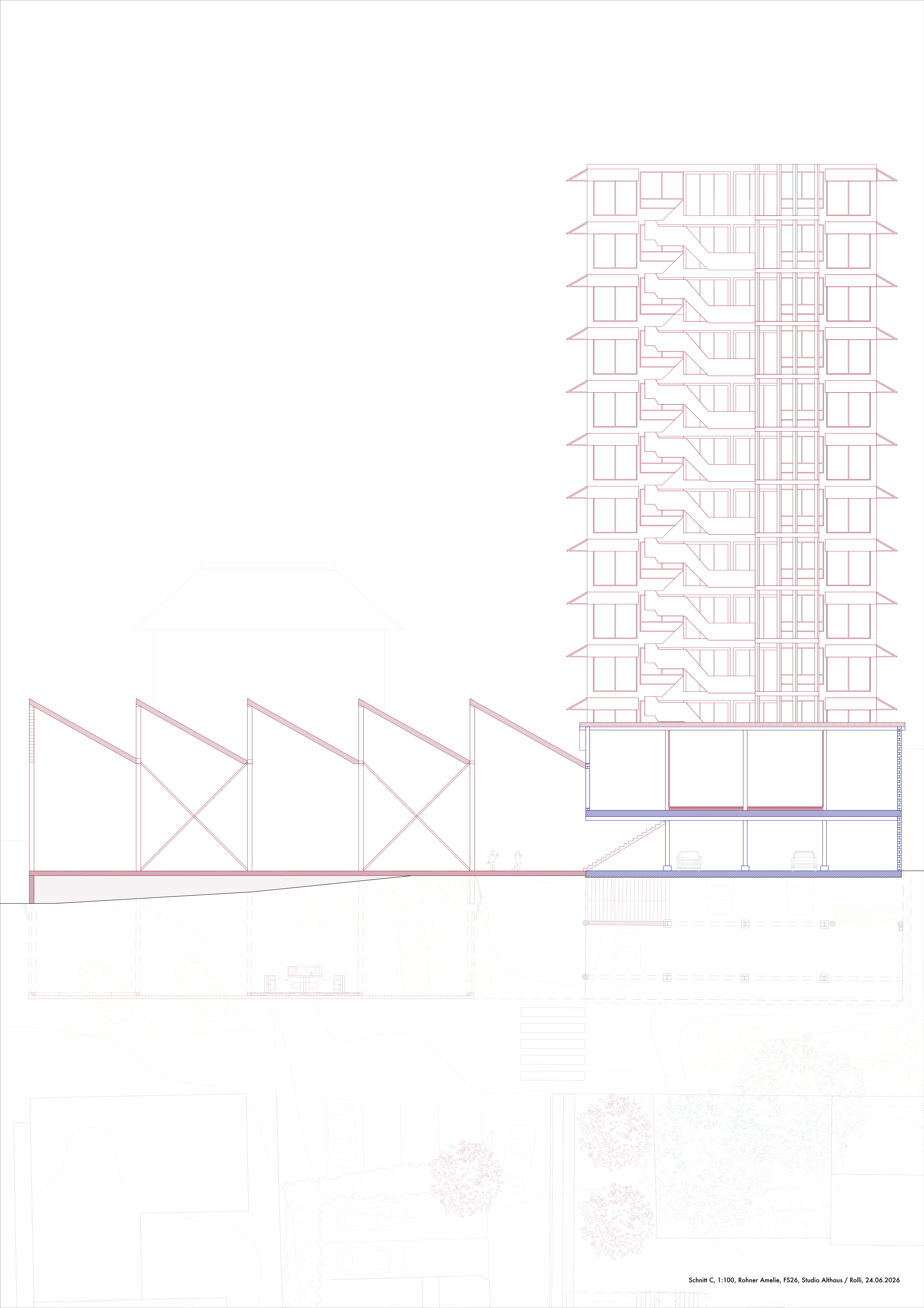


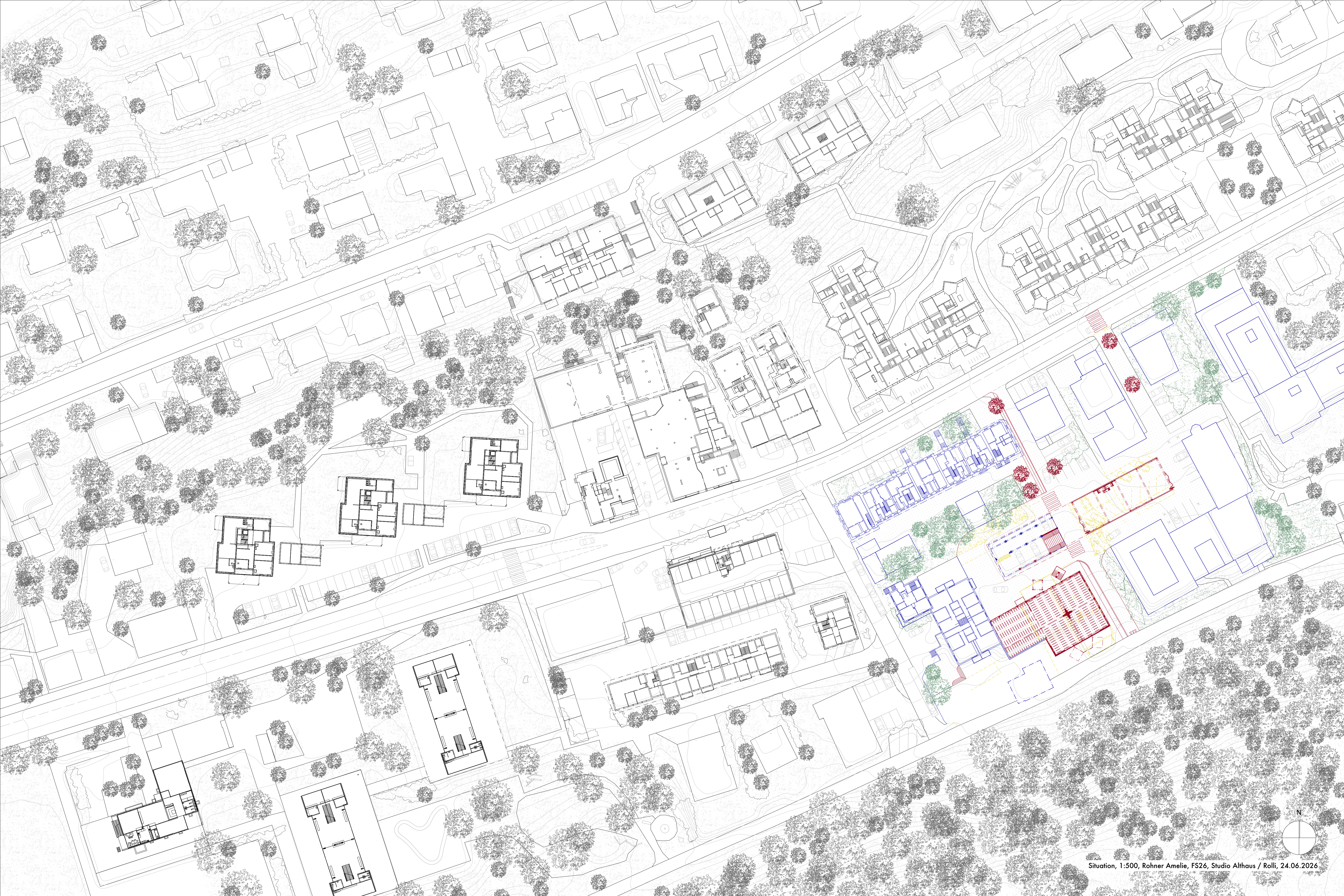


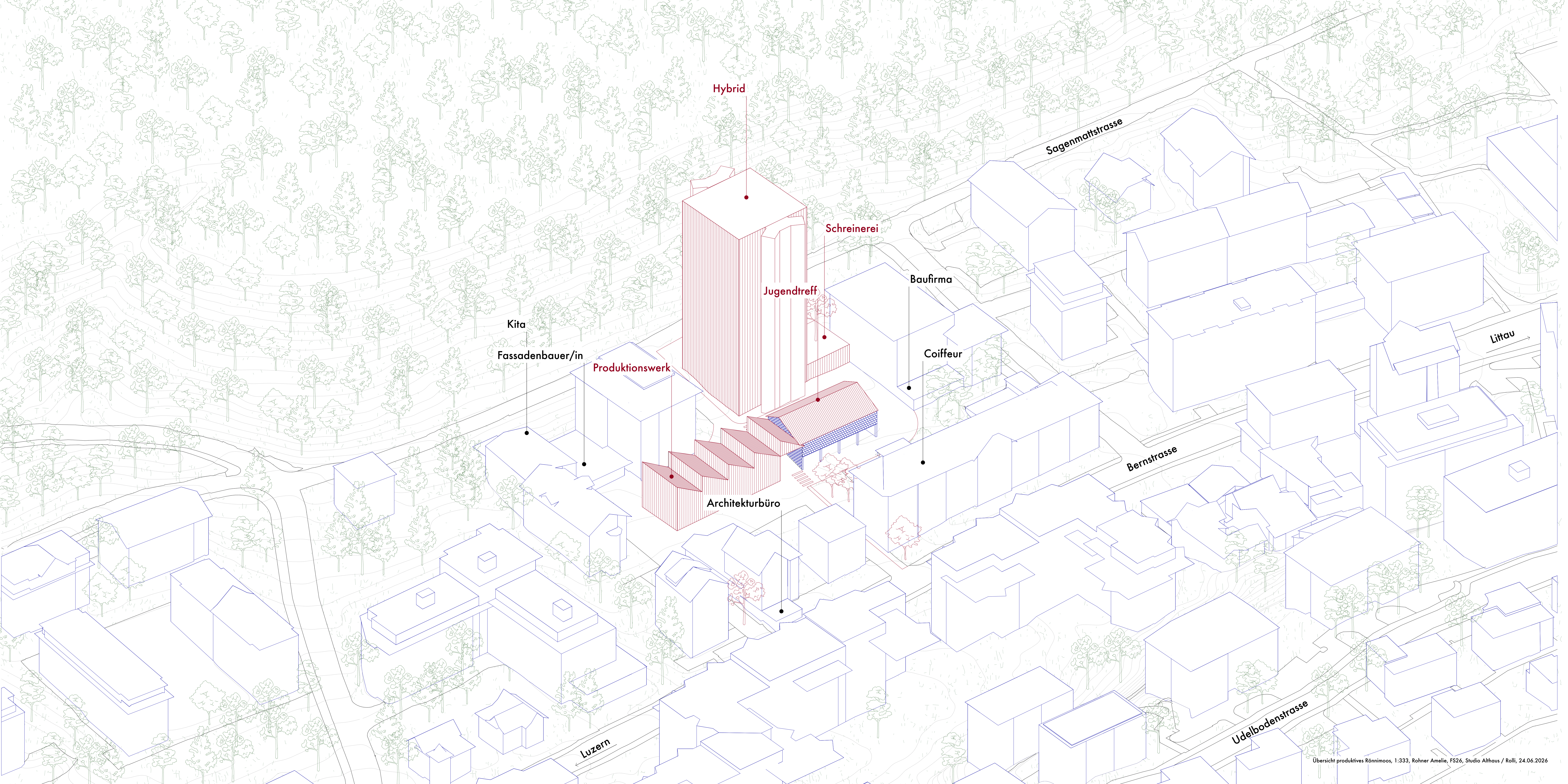












Hybrid

Schreinerei

Jugendtreff

Kita

Fassadenbauer/in

Produktionswerk

Architekturbüro

Baufirma

Coiffeur

Sagenmattstrasse

Bernstrasse

Udelbodenstrasse

Luzern

Litau

